

› Der Studiengang

- › antwortet auf die Europa-Integration und dynamische politisch-wirtschaftliche Entwicklung der Länder Ostmitteleuropas,
- › fördert Praxis- und Berufsorientierung durch ein in das Studium integriertes Praktikum,
- › bietet eine interdisziplinäre Fächerpalette,
- › ist Grundlage für verschiedene Master-Studiengänge mit Osteuropa-Bezug.

› Standortvorteil Münster

- › Große Fächervielfalt
- › Sehr gute Studienbedingungen
- › Kleine Lerngruppen
- › Herausragende Bibliotheken
- › Vielzahl an kulturellen Initiativen
- › Lebenswerteste Stadt weltweit in ihrer Kategorie

› Betreuungsangebote

- › Vermittlung gebündelter Osteuropakennnisse
- › Individuelle Betreuung durch die Lehrenden des Slavisch-Baltischen Seminars und des Instituts für Interdisziplinäre Baltische Studien

› Zulassungsverfahren

Studienbeginn ist im Wintersemester. Für das Fach Regionalstudien Ostmitteleuropa bestehen keine Zulassungsbeschränkungen. Voraussetzung für den Erhalt eines Studienplatzes sind die Allgemeine Hochschulreife oder eine entsprechende Qualifikation sowie die Einhaltung der Anmeldefristen. Eine Bewerbung ist nicht notwendig, Sie können sich direkt online einschreiben. Die Online-Immatrikulation erfolgt unter:
www.uni-muenster.de/studium/bewerbung

Hier finden Sie auch die für Ihre Einschreibung relevanten Termine und Fristen.

Bitte beachten Sie auch die Zulassungsbedingungen für Ihr zweites Fach, für das eine vorherige Bewerbung notwendig sein kann!

Weitere Informationen zum Zulassungsverfahren stellt die Zentrale Studienberatung der WWU Münster auf ihren Internetseiten bereit: <http://zsb.uni-muenster.de>

› Kontakt

Slavisch-Baltisches Seminar
Bispinghof 3 A
D-48143 Münster
Tel.: +49 251 83-24570
E-Mail: slavbalt@uni-muenster.de

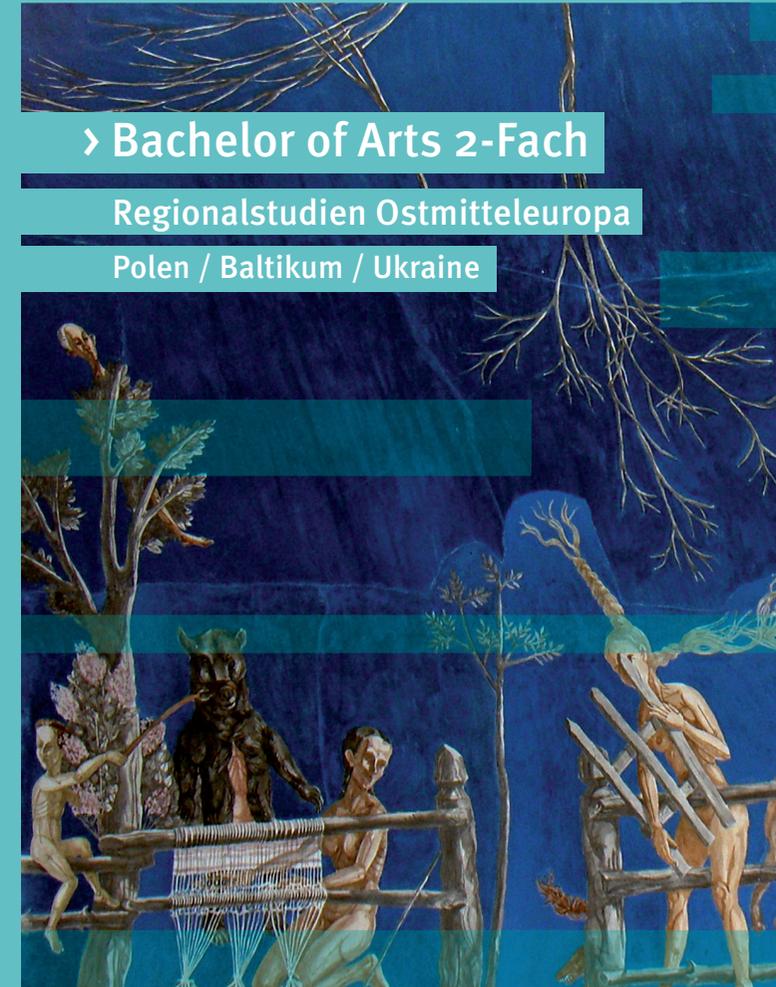
www.uni-muenster.de/slavbaltseminar
www.uni-muenster.de/Philologie

Titelfoto: Jens Heinemann
Deckengemälde im Institut für Baltistik, Universität Vilnius

› Bachelor of Arts 2-Fach

Regionalstudien Ostmitteleuropa

Polen / Baltikum / Ukraine



› Studieninhalte

Das Programm Regionalstudien Ostmitteleuropa hat ein innovatives, interdisziplinäres Profil und kann in den drei Schwerpunkten Polen, Baltikum oder Ukraine studiert werden.

Am Studiengang beteiligt sind: das Slavisch-Baltische Seminar, das Institut für Interdisziplinäre Baltische Studien, die Abteilung für Osteuropäische Geschichte, die Rechtswissenschaftliche Fakultät und das Institut für Ökumenische Theologie.

› Sprachkompetenz

Die Absolventen der Regionalstudien Ostmitteleuropa erwerben abhängig vom gewählten Schwerpunkt Grundkenntnisse im Polnischen, Ukrainischen oder Lettischen/Litauischen. Vermittelt werden praxis- und berufsbezogene Sprachkenntnisse und die Beherrschung aller wichtigen grammatischen Erscheinungen. Nach Abschluss des Studiums sind die Absolventen in der Lage, den weiteren Spracherwerb selbständig voranzutreiben.

› Kulturelle Kompetenz

Das Studium macht mit der Kultur, der Geschichte und der sozialen Gegenwart der jeweiligen Schwerpunktregion vertraut. Es vermittelt die Fähigkeit, flexibel auf spezifische Situationen im interkulturellen Arbeitsumfeld zu reagieren.

› Wissenschaftliche Kompetenz

Das fachwissenschaftliche Studium befähigt die Studierenden dazu, komplexe Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und die Ergebnisse auf neue Problemfelder anzuwenden. Abgeschlossen wird das Studium mit einer Bachelorarbeit.

› Aufbau des Studiengangs

Modulübersicht

1. Semester (WS)	MODUL 1 Studieneinführung und Sprachpraxis I	MODUL 2 Nachbarschaft und Integration oder: Recht und Rechtskultur
2. Semester (SS)	MODUL 1 Sprachpraxis I	MODUL 2 Nachbarschaft und Integration oder: Recht und Rechtskultur
3. Semester (WS)	MODUL 3 Sprachpraxis II	MODUL 4 Geschichte und Gesellschaft
4. Semester (SS)	MODUL 3 Sprachpraxis II	MODUL 4 Geschichte und Gesellschaft
		Praktikum
5. Semester (WS)	MODUL 5 Sprachpraxis III	MODUL 6 Kultur und Kommunikation
6. Semester (SS)	MODUL 5 Sprachpraxis III	MODUL 6 Kultur und Kommunikation
	Abschlussarbeit	

› Zugangsvoraussetzungen

Generell benötigen Sie das Abitur oder eine gleichwertige Zugangsberechtigung, um ein Studium an einer Universität aufzunehmen.

Das Fach Regionalstudien Ostmitteleuropa muss mit einem weiteren BA-Fach kombiniert werden. Für den Abschluss als „2-Fach-Bachelor“ werden die Fächer gleichmäßig gewichtet. Das Fach Regionalstudien Ostmitteleuropa entspricht keiner schulischen Unterrichtsdisziplin und führt nicht zum Lehramt!

› Perspektiven nach dem Studium

Angesichts der fortschreitenden Einbeziehung des Baltikums, Polens und der Ukraine in die EU bzw. den politisch-wirtschaftlichen Raum Europas werden einschlägige Sprach- und Regionalkompetenz zu einem bedeutsamen Kriterium beruflicher Qualifikation: Die Absolventen des Fachs Regionalstudien Ostmitteleuropa können in der Wirtschaft, Kultur, aber auch in NGOs tätig werden.

Der Bachelor-Abschluss Regionalstudien Ostmitteleuropa bietet zudem die Grundlage für weitere wissenschaftliche Studien (Masterstudiengang und/oder Promotion). Das Slavisch-Baltische Seminar bietet für den Schwerpunkt Polnisch den MA-Aufbaustudiengang „Polonistik/Ost-europäische Kulturstudien“ an.